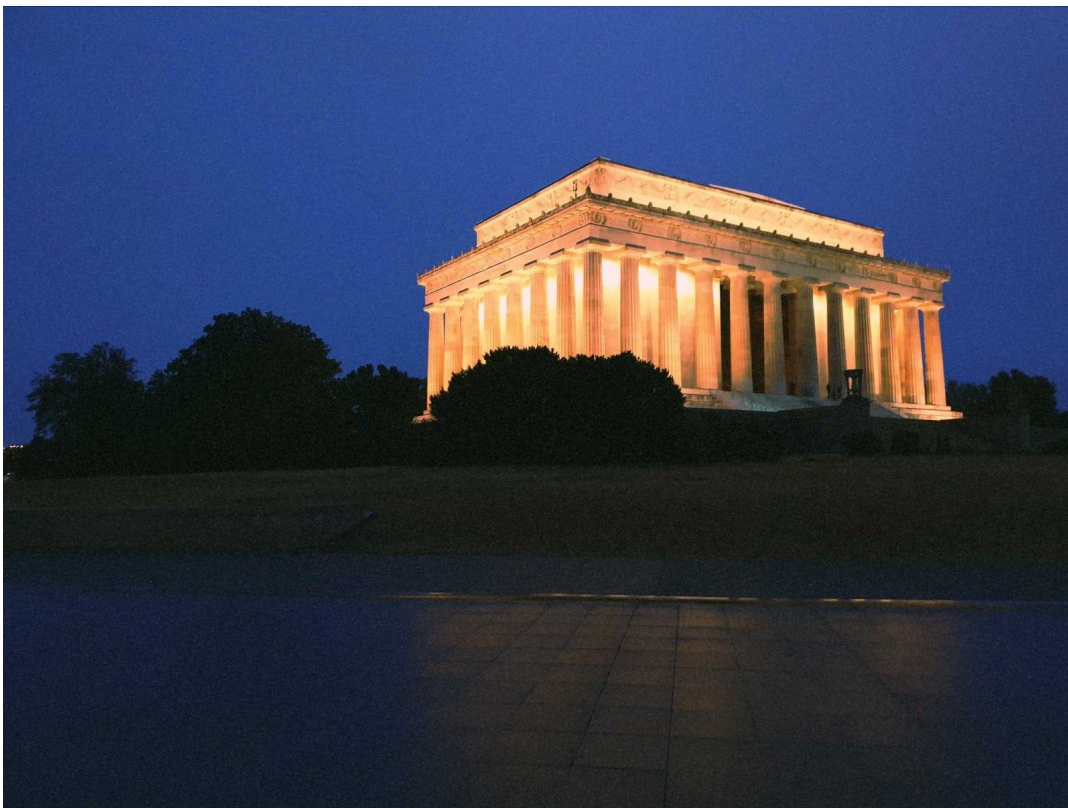
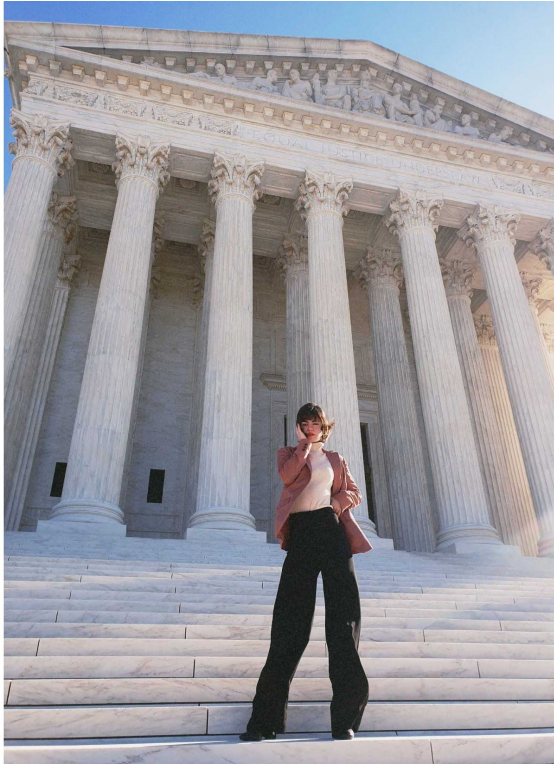


Das Parlamentarische-Patenschafts-Programm (PPP) vergibt jährlich Stipendien an Schüler*innen und junge Berufstätige. Diese haben die Möglichkeit mit dem Stipendium ein Jahr in den USA zu leben. Zeitgleich ist es ein Programm des Deutschen Bundestages und des US-Congress, PPP und CBYX. (Congress Bundestag Youth Congress). Somit können auch amerikanische Schüler zu einem Auslandsjahr zu Gast in Deutschland sein. Und auch du kannst die bewerben! Pro Wahlkreis wird ein Stipendium in Höhe von ungefähr 12.000 Euro vergeben. Lebe mit einer Gastfamilie, baue ein neues Leben auf und entdecke eine neue, dir komplett unbekannte, Kultur.



Ich bin Aleyna Lara-Nur Akpınar, bin 16 Jahre alt und komme aus Bremen und ich flog am 14. August 2019 nach Ohio in den USA. Ich habe mich noch nie so lebendig gefühlt und die Vorfreude auf dieses Abenteuer war unbeschreiblich. Ich hatte das Gefühl, ich könnte wieder aufatmen. Am 14. August hat sich mein Leben komplett verändert. Am 14. August habe ich die Chance bekommen, ein komplett anderes Leben zu führen. Am 14. August konnte ich ein komplett anderes Leben zu führen. Von Anfang hab ich mir selbst gesagt: Mach dir keine zu hohen Erwartungen! Schlechte Zeiten bauen dich auf und machen dich nur stärker. Du kannst das, du hast nicht ohne Grund solch eine Chance bekommen. Und ich fing an mich selbst zu entdecken.



Ich konnte jemand sein, die ich niemals sein konnte. Ich hab mich so unglaublich wohl gefühlt und ich habe gemerkt, wie mein Selbstbewusstsein stieg. Ich habe bemerkt, dass ich mehr sehen wollte, mehr lernen wollte, mehr erkundigen wollte: Ich war bereit zu wachsen wie eine Blume. Ein Blume, die es wagt höher zu wachsen als andere. Und ich weiß jetzt was ich verpasst hätte, hätte ich mich klein gemacht.

Ich persönlich hatte nie Heimweh. Jedes mal wenn ich nach Hause dachte, wusste ich, dass Amerika mein neues Zuhause wurde. Warum? Weil Menschen mein Leben dort mit Liebe und Freude gefüllt haben.

Die Mentalität stimmte mit meiner total ab. Die Leidenschaft der Menschen zur Kunst hat mich fasziniert und die neuen Möglichkeiten erfüllten mich mit unglaublicher Freude.

Ich habe schon mein ganzes Leben die Bühne geliebt. Das Tanzen, schauspielern, singen und performen und hier war ich total richtig.



Es war eine unbeschreibliches Gefühl, dass ich die Möglichkeit gehabt habe, eines der 'weird sisters' in dem Shakespeare Theaterstück "Macbeth" zu sein. Diese Erfahrung war eines der besten meines ganzen Lebens. Und es hat sehr viel Selbstbewusstsein gekostet, auf die Bühne zu gehen, für all die Auditions zu singen und einen Monolog auf einer komplett anderen Sprache vorzutragen. Nicht nur das performen und schauspielern hat mir so viel Spaß bereitet, auch das Zusammensein mit einem Team war eine sehr gute Möglichkeit mich mit anderen auszutauschen und Freunde zu finde. Macbeth war jedoch nicht mein einziges Projekt: Ich war ein Teil eines Show Choirs und war Runner-Up für beste Performerin im Wettbewerb. Ich war Tanz Kapitänin in dem Musical "Rent" an meiner Schule, ich habe die Möglichkeit bekommen einen Ted Talk zu halten über mein Leben, ich war ein Teil einer African American Performance Gruppe namens "Sankofa" (singen, tanzen,

schauspielern) und ich habe den 3 Platz im Shakespeare Wettbewerb ergattert!



Ich habe jede Möglichkeit ergriffen, jede Sekunde ausgenutzt, und jeden Tag für meine zukünftigen Projekte gearbeitet, bis ich die Nachricht bekommen habe, dass ich am gleichen Tag meinen Koffer packen muss und in den nächsten zwei Tagen alles verlassen muss. Meine zweite Familie, meine Freunde, meinen Freund, meine Hobbies, meine Projekte, meine Schule, mein neues Zuhause. Warum? Weil ich mein Auslandsjahr genau in dem Jahr gemacht habe, wo der Virus einschlug. Covid-19 hat mein Auslandsjahr nach 7 Monaten beendet. Ich war am Boden zerstört und der Tag war auch der vorletzte Tag, dass meine Schule in Amerika noch offen war. Das heißt, das hätte der letzte Tag für mich sein können, dass ich all meine Leute sehe. Die Ungewissheit nicht zu wissen, wann man fliegt hat mich von innen drin aufgezehrt. Es tat weh zu wissen, dass ich Bye zu den Leuten sagen muss, zu denen ich



Hallo nur 7 Monate her gesagt habe. Es tut weh zu wissen, dass mein Abschlussball, all meine Projekte und Theaterstücke und Ausflüge gestrichen worden sind. Ich sage tschüss zu meiner Familie und kehre zurück zu meinen anderen. Ich wusste nicht, wie ich mit meinen Gefühlen klar kommen sollte, aber meine Freunde und Lehrer haben mir geholfen, diesen Tag durchzustehen. All diese Menschen haben mir geholfen, gerade zu stehen und Amerika mit Stolz zu verlassen. Somit habe ich mich entschieden am letzten Tag, am Freitag, mir mein Homecoming Kleid anzuziehen, meine High Heels, und so zur Schule zu gehen. Ich wollte mir selbst beweisen, dass ich alles überstehen kann und ich wollte den Leuten an meiner Schule zeigen, an welche Aleya sie sich erinnern sollten.

Ich ging am Morgen Richtung Eingang und mein Direktor von unserer Produktion "Rent" schaute aus

dem Fenster und applaudierte. Ich habe mich so bestärkt gefühlt und der Tag war einfach unglaublich. Meine ganzen Freunde und Direktor haben am gleichen Tag noch ein Fake Abschlussball organisiert. Diese Liebe, die ich an diesem Tag gefühlt habe, würde für nichts



in der Welt eintauschen. Diese Menschen bezeichne ich Familie. Ich habe meine Abschlussballbilder bekommen und mein Auslandsjahr hat ein gutes Ende eingenommen. Auch wenn es für mich immer noch frustrierend ist, und auch wenn ich gerade noch in den USA sein wollen würde, diese 7 Monaten waren es wert. Warum? Weil dieses Jahr nicht

ein Jahr in meinem Leben war, es war ein Leben in einem Jahr.